



Gruppenbild mit Damen und Hund zum Abschied der siebenten Erlebniswoche in Filzbach.

# Fellnäherfrauen erobern Filzbach

Zum Fellnähen, Stricken und Filzen trafen sich vom 15. bis 20. Oktober die Teilnehmerinnen der siebenten Erlebniswoche von Fellnähen Schweiz. Aber auch das Kameradschaftliche kam nicht zu kurz. VON BEATRIZ SPRING (TEXT UND BILDER)

**R**eger Verkehr herrschte am Montagvormittag auf der Strasse von Mollis nach Filzbach GL. 18 Kursteilnehmerinnen und drei Kursleiterinnen hielten Einzug ins «Arbeitslager», wie die Erlebniswoche auch liebevoll genannt wird. Im Seminarhotel Lihn, hoch über dem Walensee gelegen, waren die Frauen sehr gut aufgehoben.

Die Teilnehmerinnen hatten in diesem Jahr die Wahl zwischen drei Kursen. Nähen am Vormittag und Stricken oder Filzen am Nachmittag. Wer wollte, konnte sowohl einen Kurs am Vormittag wie auch einen am Nachmittag belegen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen und der Einführung zum Ablauf ging es bereits voll zur Sache. Bei Kursleiterin Patricia Kelch wurden die ersten Vorarbeiten zur Herstellung von grossen Ratten erledigt, während bei Brigitte Kummer Schals und Kragen in verschiedenen Grössen und Formen auf dem Programm standen.

Mit der Ankunft der Strickerinnen und Filzerinnen sowie der Kursleiterin Stricken, Vreni Stucki und Kursleiterin Filzen, Marianne Schmitt am Dienstag, war die Truppe endlich komplett. Beide Kursleiterinnen hatten sehr schöne Accessoires dabei, die von den

Teilnehmerinnen hergestellt werden konnten. Das Ziel in jeder Arbeitsgruppe war, dass an der Ausstellung vom Samstag von jeder wenigstens eine Arbeit fertig war zum Vorzeigen. Die Frauen nahmen diese Vorgabe ernst. Teilweise wurde bis tief in die Nacht genäht oder gestrickt.

## Ratten können putzig sein

«Um 10.30 Uhr ist Halbzeit», begrüusste das Geburtstagskind Brigitte Kummer am Mittwoch ihre Truppe. Jetzt galt es, das Angefangene fertig zu machen, alle waren gefordert. Schön zu sehen, wie die Arbeiten immer et-

## AUSSTELLUNG AM WOCHENENDE

17. – 18. November 2018  
6460 Altdorf UR

Weitere Informationen siehe Inseratenteil

was konkreter wurden, und bereits zu sehen war, was daraus wird. Der Ehrgeiz unter den Frauen war deutlich spürbar. Jede wollte das schönste Stück in der Ausstellung haben.

In der «Rattenstube» wurde ebenfalls fleissig genäht. Ratten gehören nicht zu den «Jöö-Tieren» und eher als Ungeziefer angesehen. Wer aber die putzigen, mit viel Fantasie hergestellten Fellratten sieht, ist hingerissen davon. Jedes Tier ist ein Unikat. Liebevoll wurden sie eingekleidet und geschmückt. Bei den meisten Näherinnen blieb es nicht bei einem Tier allein, sondern sie nahmen gleich noch ein zweites in Angriff.

Bei den Filzerinnen ging es ruhig zu und her, denn Filzen braucht viel Geduld und Fingerspitzengefühl. Aus Angora- und Mohairwolle sowie etwas Seide wurden die schönsten Kreationen hergestellt. Mithilfe von nasser Kernseife und einem Seidentuch wurde Schicht um Schicht aufgetragen und so mit-

einander verbunden. So entstanden mit viel Liebe hergestellte Kunstwerke.

Die Strickerinnen wurden von der Kursleiterin gefordert. Die Vorlagen waren einfach, wurde jedoch eine Masche verloren, musste nochmals von vorne begonnen werden. Das entmutigte die Teilnehmerinnen aber nicht. Unverdrossen begannen sie von Neuem und wurden zum Schluss mit einer schönen, fertigen Arbeit belohnt.

Für die restlichen drei Tage kamen nochmals Gäste dazu. Die Ehrenpräsidentin der Kursleiterinnen und Expertinnen für Fell und Angorawollverarbeitung (Kefa) Hedy Kottmann, Anja Marquardt, Präsidentin Kefa, und die ehemalige Präsidentin Kefa, Renata Hitz, komplettierten die fleissige Frauentruppe.

## Die Woche verging im Fluge

Langsam wurde es hektisch. Es war an den verschiedenen Arbeiten noch so viel zu tun. Da noch eine Naht erneuern, hier noch etwas korrigieren oder ändern, die geübten Augen der Kursleiterinnen, aber auch der versierten Näherinnen sahen alles, was noch ausbessert werden musste.

Mit viel Arbeit verging die Erlebniswoche wie im Flug. Am Freitagnachmittag packten die Kursleiterinnen und -teilnehmerinnen ihre Näh- und Strickutensilien und räumten die Arbeitszimmer auf, denn am Abend fand im grösseren Raum der Abschlussabend statt.

Erika Schwab hielt Rückblick auf eine gelungene Erlebniswoche, mit deren Planung sie vor rund zwei Jahren begonnen hatte. «Es war eine schöne und friedliche Woche», zog die Organisatorin Bilanz. «Die Teilnehmerinnen fühlten sich wohl im Hotel, die Küche war gut und das Personal sehr freundlich. Ich denke, es gehen alle zufrieden nach Hause.» Man sei bestrebt, immer in einer anderen Region zu gastieren. So habe man sich vor vier Jahren in Landschlacht TG, vor zwei Jahren in Gstaad BE und aktuell in Glarus getroffen.

Anschliessend verteilte Schwab noch Geschenke. Die Kursleiterinnen Patricia Kelch, Brigitte Kummer, Verena Stucki und Marianne Schmitt wurden mit einer Tasche voll Köstlichkeiten aus der Region beschenkt. Zum Dank für die aktuellen Tagesberichte im Internet wurde die fünfte Tasche an die Verfasserin Beatriz Spring überreicht.

Am Samstag, von 10 bis 12 Uhr, fand das Apéro statt. Interessierte Besucherinnen und Besucher konnten in Augenschein nehmen, was alles in diesen fünf Tagen genäht und gestrickt worden war. Und die Ausstellung durfte sich sehen lassen. Drei grosse Tische voll mit Näh-, Strick- und Filzartikeln – jedes einzelne Stück mit viel Liebe und Fleiss sowie Freude am Material hergestellt.

[www.fellnaehen.ch/impressionen](http://www.fellnaehen.ch/impressionen)

Ein Geschenk zum Abschluss. (v.l.) Patricia Kelch, Brigitte Kummer, Verena Stucki, Marianne Schmitt.



Jöö, wie herzig: Kunstvoll eingekleidete Ratte.

